



**F**EUERWEHR STOLZALPE

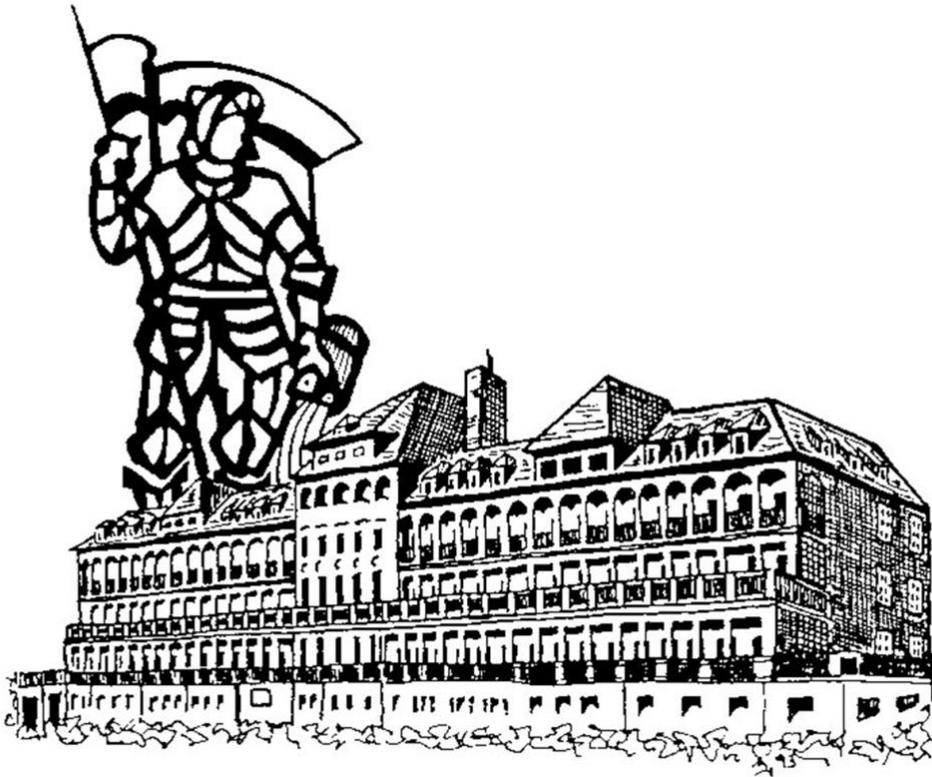


# *Jahresbericht*



Feuerwehr Stolzalpe, 8852 Stolzalpe - [kdo.502@bfvmu.stmk.at](mailto:kdo.502@bfvmu.stmk.at)





Impressum:

Jahresrückblick anlässlich der Wehrversammlung

Herausgeber: Feuerwehr Stolzalpe

Für den Inhalt verantwortlich: Die jeweiligen Feuerwehrbeauftragten

Fotos: Feuerwehr Stolzalpe, Hubert Honner, Klaudia Hummer, Mario Lercher

Gestaltung & Layout: Hubert Honner, Klaudia Hummer – ab Seite 24 ein Bericht aus der Fachzeitschrift „Blaulicht“ Ausgabe 12/2019

Medienhersteller: ZSS – LKH Murtal Standort Stolzalpe

Auflage: 1. Auflage / 20. Jahrgang vom 09.01.2020 / 150 Stück

Erscheinungsweise: 1x jährlich

Trotz sorgfältiger Bearbeitung in Wort und Bild kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Die Herausgabe dieses Jahresberichtes wird dankenswerterweise von der Betriebsdirektion des LKH Murtal, Standort Stolzalpe unterstützt.

An dieser Stelle möchten wir aller verstorbenen Kameraden gedenken. Wir wollen ihnen für ihre Kameradschaft, ihre Einsatzbereitschaft und für ihren Idealismus danken und ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Leben ist wie Schnee, Du kannst ihn nicht bewahren.  
Trost ist, dass Du da warst, Stunden, Monate, Jahre.

*Herman van Veen*

## ***Vorwort der Betriebsdirektorin Dipl. KHBW Sabine Reiterer, MSc, MBA***

**Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen,  
sehr geehrte Feuerwehrkameraden!  
Geschätzte Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2019!**



Nichts ist selbstverständlich!

Nicht, dass wir hier in unserem Land in Frieden und vergleichsweise im Luxus leben. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass unsere Arbeitsplätze verhältnismäßig sicher sind und dass wir als Krankenhaus in der glücklichen Lage sind, dass unsere Feuerwehr Stolzalpe zu großen Teilen aus LKH-Bediensteten besteht. Ihre Mitgliedschaft ist freiwillig und sie sind mit vollem Engagement, Eifer und hohem Einsatzwillen dabei.

Wenn ich an die Ereignisse ab dem 13. November 2019 denke, dann ist es jedenfalls nicht selbstverständlich, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr - aufgrund der prekären Wettersituation mit gefährlichen Aufräumarbeiten auf der Straße - selbst in lebensbedrohliche Situationen gebracht haben und diese für die Sicherheit anderer bravourös und unverletzt gemeistert haben.

Schön ist es zu wissen, dass wir uns offensichtlich auf eine geeinte, schlagkräftige und mutige Mannschaft verlassen können! Auch das ist nicht selbstverständlich!

Selbstverständlich muss es aber sein, dass all jenen, die sich freiwillig und ehrenamtlich in den Dienst anderer stellen, ein respektvolles und äußerst wertschätzendes Danke ausgesprochen wird!

Unsere Feuerwehr hat gemeinsam mit der Feuerwehr in Murau, den Behörden und der Polizei ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es ist auf alle Fälle ein Meilenstein in der erfolgreichen Geschichte der Feuerwehr Stolzalpe.

Mit Ihrem großartigen Engagement und Ihrem Einsatz sind Sie Vorzeigebispiel für eine funktionierende Gesellschaft und Sie beweisen, dass auf jeden Einzelnen von Ihnen Verlass ist und wir auf Sie vertrauen können!

Im Namen des Direktoriums des LKH Murtal gilt mein besonderer Dank unserem Bürgermeister Thomas Kalcher, unserem Bezirkshauptmann Dr. Florian Waldner und Herrn Mag. Fritz Sperl für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Krisenbewältigung! Ebenso danke ich den Funktionären auf Landes- und Bezirksebene.

Ich wünsche Ihnen für das Neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und bleiben Sie unfallfrei!

„Gut Heil!“  
Ihre  
Sabine Reiterer

## ***Vorwort des Bürgermeisters Thomas Kalcher***

---



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Betriebsfeuerwehr Stolzalpe,  
geschätzte Damen und Herren!

Dass wir in einem äußerst sensiblen Umfeld leben, hören und lesen wir zwar tagtäglich in verschiedenen Medien, legen diese Botschaften aber geflissentlich unverzüglich ad acta. Zumindest solange, als wir durch Ereignisse in unserer unmittelbaren Umgebung nicht von der Realität eingeholt und gemahnt werden, derartige Botschaften ernst zu nehmen.

So geschehen im November auch in Teilen der Gemeinde und des Bezirks Murau. Aus einem vermeintlich gewöhnlichen Niederschlagsereignis entwickelt sich ein Szenario, das weite Teile mehrerer Gemeinden über viele Stunden von der mittlerweile in allen Bereichen unverzichtbaren Energieversorgung abschneidet, das durch massive Schäden im Forst wichtige Straßen über Tage unpassierbar macht und dadurch bald bemerkbare Versorgungsengpässe hervorruft.

Was bleibt sind zumindest zwei Erkenntnisse: Einerseits, dass uns die Natur in kürzester Zeit aufzeigt, wie beschränkt der Einfluss des Menschen auf die Naturgewalten ist, welch enormes Schadensausmaß in kürzester Zeit entstehen kann, wenn einige Parameter mehr oder weniger zufällig zusammentreffen.

Andererseits aber auch, dass wir über ein gut funktionierendes Netz solidarisch arbeitender Institutionen und Organisationen verfügen, welches in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen in der Lage ist, Infrastruktur zumindest nach einem Mindeststandard wiederherzustellen und verfügbar zu machen.

Gute Ausstattung und vor allem menschliches Wissen und Organisationstalent sind dabei das Maß der Dinge. Unsere Gesellschaft und unsere Strukturen in Extremfällen funktionieren, das hat das Ereignis vom November gezeigt. Das einzige und wirklich Positive bei all dem Negativen, das ein derartiges Ereignis überwiegend mit sich bringt.

Daher aufrichtigen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Einsatzorganisationen, MitarbeiterInnen der Betriebe und Firmen, Energieversorger, Gemeindebedienstete – und auf ein gutes Jahr 2020!

Bgm. Thomas Kalcher

## Jahresbericht des Kommandanten HBI Andreas Roßmann



Geschätztes Direktorium, liebe KameradInnen,  
geschätzte Damen und Herren!

Wieder ist ein Jahr vorüber und ich als Kommandant kann auf ein unfallfreies und aufregendes Jahr 2019 zurückblicken.

Die Feuerwehr Stolzalpe hat 36 aktive Mitglieder und 8 Mann außer Dienst. Wir leisteten im abgelaufenen Jahr rund 3746 Stunden für die Sicherheit des LKH Murtal, Standort Stolzalpe und die BewohnerInnen der Stolzalpe.

Heuer wurden wir zu 60 Einsätzen gerufen, dazu zählten 8 Fehl- und Täuschungsalarme, 51 technische Einsätze (wie z.B. Straßen- und Kanalreinigungen, Sicherstellung der Wasserversorgung, Insektenbekämpfung usw.) und 1 Katastropheneinsatz.

Um für den Einsatz bestens gerüstet zu sein, wurden 23 Übungen und Schulungen abgehalten. Auf Aus- und Weiterbildung der KameradInnen in der Feuerweherschule Lebring, Leistungsprüfungen, Brandschutzschulungen, sportliche Leistungen, Schulungen und Übungen legten wir großen Wert. Im vergangenen Jahr konnten wir einen 2-Tagesausflug nach Wien organisieren, welcher sehr zur Kameradschaftspflege beitrug.

Katastrophenalarm auf der Stolzalpe – das LKH Murtal, Standort Stolzalpe ist von der Außenwelt abgeschnitten! Diese Schlagzeile kursierte vom 13.11. - 15.11.2019 in ganz Österreich.

Durch massiven Schneefall und starken Wind hielten die Bäume die schwere Schneelast nicht mehr aus. Die Zu- und Abfahrt musste wegen umgestürzter Bäume gesperrt werden. Mehr als 700 Personen mussten die Nacht auf der Stolzalpe verbringen. Nur durch das Zusammenwirken der Einsatzkräfte mit den MitarbeiterInnen, der Bevölkerung und den PatientInnen konnten alle eingeschlossenen Personen bestens betreut werden.

Hiermit bedanke ich mich bei allen KameradInnen, dem Krisenstab des LKH Murtal, Standort Stolzalpe, der BH Murau, der Polizei Murau, den MitarbeiterInnen des LKH und der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit.

Am Ende des Jahres fand noch die Weihnachtsfeier im Gasthaus Käferhube statt. Hiermit möchte ich mich bei meinen KameradInnen für ihren Einsatz, bei der Direktion, bei der Gemeinde Murau und bei allen Gönnern der Feuerwehr Stolzalpe recht herzlich bedanken.

Ich wünsche euch ein schönes, gesundes Jahr 2020 und sage DANKE mit einem steirischen

„Gut Heil“



## Einsatz 13.11. - 15.11.2019

### Tag 1

- 1. Alarmierung um 07:32 Uhr:** Technische Hilfeleistung, Zusatzinfo Baum über Straße auf der L546. Diesen Einsatz konnten wir schnell abwickeln und die Straße wieder befahrbar machen. Wir meldeten uns einsatzbereit zurück – zu diesem Zeitpunkt war uns noch nicht bewusst, was noch auf uns zukommen wird.
- 2. Alarmierung um 09:07 Uhr:** Technische Hilfeleistung, Zusatzinfo Baum über Straße auf der L546. Bereits bei der Anfahrt sahen wir, dass mehrere Autos hängen geblieben sind und von umgestürzten Bäumen eingeschlossen wurden. Es wurde unser KLF A nachalarmiert, doch um 9:20 habe ich mich dazu entschlossen, die L546 zu sperren. Die Stadtfeuerwehr Murau wurde zur Unterstützung angefordert – gemeinsam konnten wir ca. 70 Autos ohne Schäden nach Murau bringen.
- 3. Alarmierung um 10:19 Uhr:** Technischer Einsatz T7, mehrere Bäume auf der Straße Richtung Sauwinkel. Ich schickte unseren KLF-A in Richtung Sauwinkel, das TLF-A fuhr in Richtung Merbachsiedlung, wo weitere Bäume auf der Straße lagen.

Um ca. 12 Uhr wurde ich von der Direktion informiert, dass unser Fahrdienst vom LKH Graz auf die Stolzalpe unterwegs ist, und dringend benötigte Blutkonserven mit hat. Wir entschlossen uns, aufgrund der akuten Lebensgefahr auf der Stolzalpe, nach Rücksprache mit einigen Anrainern, den Weg für den Transport über Rinegg frei zu machen. Mit Hilfe des TLF-A konnte der Weg um ca. 15:30 Uhr für wichtige Transporte freigegeben werden.

Nach Rücksprache mit der Direktion und der BH Murau wäre es eine Möglichkeit gewesen, die Stolzalpe über Rinegg zu erreichen. Diese Möglichkeit scheiterte jedoch um ca. 17:15 Uhr daran, dass durch weitere umgestürzte Bäume akute Lebensgefahr bestand.

Die Stolzalpe konnte somit nicht mehr verlassen werden und so unterstützten wir die MitarbeiterInnen des Krankenhauses dabei, ca. 500 Notschlafplätze für ambulante PatientenInnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen zu errichten.

An diesem Tag endete der Einsatz um 02:30 Uhr.





### Tag 2

Besprechung des Krisenstabs um 06:30 Uhr

Alarmierung um 06:45 Uhr: Technischer Einsatz T7, mehrere Bäume auf der Straße

Nach einer kurzen Lagebesprechung im Rüsthaus rückten wir wieder in die Seitenstraßen aus, um die Straßen erneut von umgestürzten Bäumen zu befreien.

Da jetzt bekannt wurde, dass von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr die L546 geöffnet wird, wurden wir beauftragt, einige wichtige Transporte mit unserem MTF zu tätigen (z. B. Schulkinder, die die Nacht in der VS in Murau verbringen mussten, haben wir zu ihren Eltern auf die Stolzalpe zurückgebracht, dringende Patiententransporte in Begleitung unserer BFA DL Dr. Klaudia Hummer).

Nach mehrstündigen Aufräumarbeiten leuchteten wir sicherheitshalber noch die Straßensperren auf der Stolzalpe aus, die abends noch kurz für einen Mitarbeiterwechsel geöffnet wurden.

Nach Herstellung der Einsatzbereitschaft konnten wir uns um 22:00 Uhr zurückmelden.

### Tag 3

Am 3. Tag führten wir noch Kontrollfahrten auf der Stolzalpe durch und unterstützten unsere Techniker vom Haus bei Kontrollen der eigenen Wasserquellen und Hochbehälter.

Einsatzende 19:30 Uhr – in diesen 3 Tagen sind insgesamt 569 Std. angefallen!



## *Jahresbericht des Gerätemeisters OBI Peter Unterweger*

Aufgrund meiner Tätigkeit als Gerätemeister der Feuerwehr Stolzalpe gibt es für das Jahr 2019 wieder einiges zu berichten.



Für Reparaturen, Wartungen, Bekleidung und notwendige Gerätschaften wurden ca. € 8.000,- investiert, wofür ich mich bei der Betriebsdirektion und der Gemeinde Murau herzlich bedanke.

Ein Teil dieses Geldes wurde für eine Motorsäge der Marke Husqvarna 550 XP, 4 Stück Warnleuchten und Handscheinwerfer ausgegeben.



Alle Feuerwehr- und Einsatzgeräte wurden von mir überprüft und sind einsatzbereit.

Auch möchte ich mich bei der Näherei für die Abänderungen der Uniformen und bei der Wäscherei für die Reinigungen der Dienstbekleidungen nach Übungen und Einsätzen recht herzlich bedanken.

Einen großen Dank möchte ich meinen FeuerwehrkameradInnen, die die Feuerwehr bei Festen, Schulungen, Übungen und Einsätzen immer tatkräftig unterstützen, aussprechen.

Ebenfalls bedanke ich mich bei der örtlichen Bevölkerung für die großzügigen Spenden für Floriani und das Friedenslicht.



In diesem Sinne bedanke ich mich bei meinen KameradInnen und wünsche ein unfallfreies und erfolgreiches Feuerwehrjahr 2020.

„Gut Heil“

OBI Peter Unterweger (Gerätemeister)

## Jahresbericht des Maschinenmeisters HLM d. F. Bert Weilharter

Der Fuhrpark hat sich gegenüber dem Jahr 2018 nicht verändert - nur die Kilometerstände bei unseren Fahrzeugen haben sich erhöht.



➤ TLF-A	MAN - Baujahr 2000	16.990 km
➤ KLF-A	Mercedes Sprinter - Bj. 2013	4.461 km
➤ MTF-A	VW Bus Baujahr - 2007	94.686 km

Bei den Fahrzeugen werden von mir regelmäßig die Flüssigkeiten (Öl, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit etc.) überprüft. Außerdem werden die Fahrzeuge auf eventuelle Mängel kontrolliert.

Die jährlichen Überprüfungen laut Paragraph 57a werden von der Fa. Esser in Murau durchgeführt.

Die Fahrzeuge befinden sich dem Alter entsprechend in einem hervorragenden Zustand, daher wurden auch keine weiteren Reparaturen durchgeführt.



Ehrenamtlicher Einsatz meiner Maschinen bei Einsätzen

Soweit ein kurzer Einblick in die Arbeiten des Maschinenmeisters mit einem abschließenden Dank an alle, die mich unterstützen und einem steirischen

„Gut Heil“

HLM d. F. Bert Weilharter (Maschinenmeister)

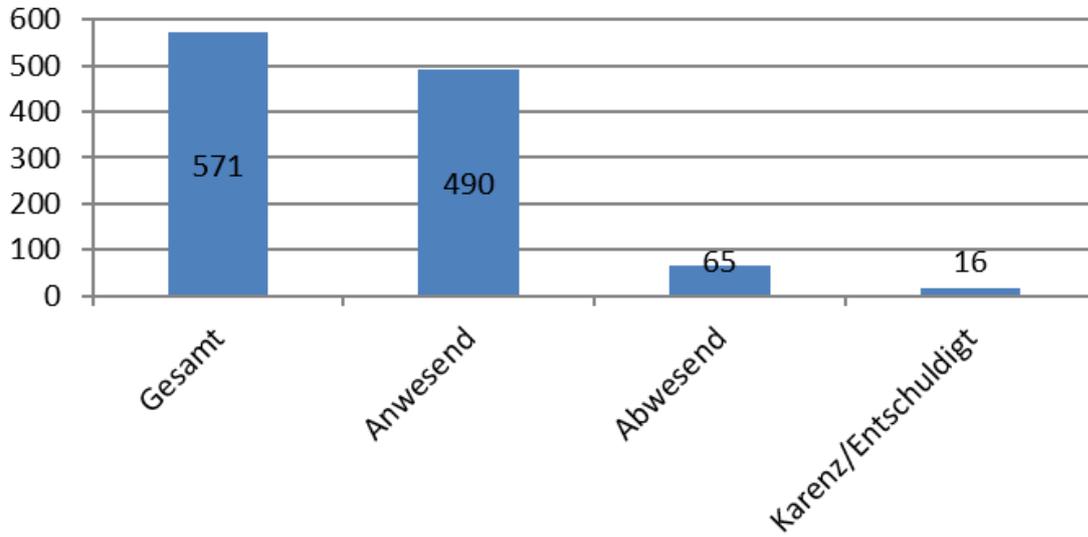
## Jahresbericht des Brandschutzbeauftragten LM Ewald Ofner

In meiner Funktion als Brandschutzbeauftragter laut TRVB des LKH Murtal, Standort Stolzalpe habe ich im Jahr 2019 wieder zahlreiche Aufgaben und Pflichten erfüllt. Im Detail ergibt sich somit nachstehender chronologischer Jahresbericht:



- 21.01.2019 **Täuschungsalarm** Haus 1 - MG 8 Dachgeschoß Abluft
- 22.01.2019 **Revision der BMZ** – Brandverhütungsstelle Stmk. – Haus 1
- 19.02.2019 **Auflage lt. TRVB** – seitens BSB Administration mit Betriebsdirektion betreffend Baulichem Brandschutz - Haus 1
  - \* **Austausch der Türportale** mittleres und nord-östliches Stiegenhaus
  - \* **Modifikation Brandschutzwand und –türen** Haus 2 im Brandabschnitt Erdgeschoß, um den baulichen Brandschutzvorschriften gerecht zu werden
- 27.02.2019 **Brandalarm im Zuge der Feuerwehrschiebung** Haus 1
- 01.03.2019 **Feuerbeschau** durch die Stadtgemeinde Murau im Anstaltsbereich  
Auflagen: Rahmhubennebengebäude, Schwesternheim, Tischlerei – abgeschlossen
- 01.03.2019 **Fluchtwegsbeleuchtung** lt. Intervallprüfung durch Technik
- 20.03.2019 **Überprüfung 283 Feuerlöscher**
- 22.03.2019 Jährliche **Überprüfung des Brandschutzvorhanges** Kantine Fa. Protec – Haus 2
- 20.05.2019 und 21.05.2019 **Forum Prävention** - Fortbildung BSB
- 23.05.2019 **Brandschutztag** für BSB mit HBI Roßmann
- 11.06.2019 **verpflichtende Überprüfung/sanitäre Aufsicht Magnetresonanz** Haus 1 seitens der BH Murau
- 14.06.2019 **Täuschungsalarm** Küche – Haus 2
- 14.06.2019 bis 04.07.2019 jährliche **Wartung der BMZ** – Fa. Schrak – Haus 1 & 2
- 24.06.2019 **Überprüfung von 67 Brandfluchthauben** – Brandschutz Murtal
- 31.07.2019 **Täuschungsalarm** Haus 2 – 3. OG Verteiler -Insekten
- 02.08.2019 **Täuschungsalarm** Haus 2 – Kellergeschoß K110
- 26.08.2019 **Täuschungsalarm** Haus 2 – 1. OG Küche
- 27.08.2019 **Täuschungsalarm** Haus 1 – Kellergeschoß 67/1 - Luftbrunnen
- 04.09.2019 **Übung Hubschrauberlandeplatz** laut Bescheid - Übungskommandant Ofner Ewald
- 6 Termine jeweils um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr am
  - 24.09.2019 **praktische Brandschutzschulung** vor KiGa-Festsaal
  - 10.10.2019 **praktische Brandschutzschulung** vor KiGa-Festsaal
  - 23.10.2019 **praktische Brandschutzschulung** vor KiGa-Festsaal
- 12.12.2019 **Fehlalarm** Haus 1 - 2. OG Gang
- 01.10.2019 bis laufend **Brandschutzpläne Haus 2** in den Gängen werden modifiziert

## Praktische Brandschutzschulung



**Brandschutzübung 2019**

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen von der Feuerwehr Stolzalpe für die Unterstützung bei den Brandschutzschulungen recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt auch der Betriebsdirektion für die gute Zusammenarbeit.

Mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“

LM und Brandschutzbeauftragter Ewald Ofner

## Jahresbericht der Schriftführerin BFA DL Dr. Klaudia Hummer

### Gesamtmitgliederstand: 44

Aktivstand 34, davon 5 Frauen, Reserve 8

Austritt mit 31.12.2019: FM Landschützer Lukas



### Anwesenheitsstatistik

Von: 01.01.2019

Bis: 31.12.2019

Stb.Nr.	Name	Einsatz		Tätigkeit		Übung		Gesamt	
		Anz.	Std.	Anz.	Std.	Anz.	Std.	Anz.	Std.
22	LM BÄCKENBERGER Franz	0	0	8	88	0	0	8	88
53	FM EBNER Andreas	0	0	0	0	0	0	0	0
52	HFM GALLER Gerald	13	64	9	84	3	5	25	153
70	HFM GÄNSER Michael	2	1	1	11	3	6	6	18
1	EHBI GRILLHOFER Balthasar	0	0	18	109	0	0	18	109
8	HLM GUGG Helmut	0	0	11	128	0	0	11	128
48	LM d.S. GÜTTERSBERGER Herbert	19	67	8	29	18	36	45	132
61	OLM d.V. HONNER Hubert	2	1	9	33	6	12	17	46
3	BFA HUMMER Klaudia	7	34	28	135	8	16	43	185
54	LM KARRER Ludwig	0	0	0	0	0	0	0	0
74	OFM KNAPP David	3	28	1	5	0	0	4	33
87	FM LANKMAIR Eva Christine	0	0	0	0	0	0	0	0
88	FM LANKMAIR Wilhelm	0	0	2	10	0	0	2	10
6	EHLM LEBIC Georg	0	0	0	0	0	0	0	0
78	FM LEITNER Philipp	1	17	0	0	0	0	1	17
69	OFM LERCHER Mario Josef	5	30	1	4	1	2	7	36
75	FM LINDNER Horst	0	0	0	0	0	0	0	0
80	OFM MANG Josef	0	0	0	0	0	0	0	0
27	OLM OFNER Ewald	6	30	10	55	5	9	21	94
10	HFM PINTAR Ewald	0	0	5	28	0	0	5	28
4	FM PINTAR Otto	0	0	5	39	2	3	7	42
16	HFM REINMÜLLER Rudolf	2	2	2	10	7	14	11	26
28	HLM RIEGER Karl	10	33	7	34	5	10	22	77
89	PFM RIEGER Tamina	0	0	0	0	0	0	0	0
9	LM RÖSSLER Friedbert	14	53	11	95	16	30	41	178
76	HBI ROSSMANN Andreas	15	45	52	341	46	46	113	432
35	BM SCHWARZ Peter	34	202	15	85	11	21	60	308
7	EHBI SEIDL Eduard	0	0	23	513	0	0	23	513
12	HFM SEIDL Walter	3	29	0	0	3	6	6	35
40	HFM SIEBENHOFER Jürgen	0	0	0	0	0	0	0	0
15	HFM STELZL Karl	0	0	0	0	0	0	0	0
85	FM STÖGER Robert	0	0	0	0	0	0	0	0
77	OLM d.V. SUMMER Roswitha	12	34	17	91	15	29	44	154
71	OLM d.F. TANNER Günther	46	215	18	112	15	28	79	355
31	HLM TOPF Ernst	6	31	9	47	6	12	21	90
2	FM LANDSCHÜTZER Lukas	4	30	0	0	6	12	10	42

Stb.Nr.	Name	Einsatz		Tätigkeit		Übung		Gesamt	
		Anz.	Std.	Anz.	Std.	Anz.	Std.	Anz.	Std.
90	OFM TOPF Judith	0	0	2	9	0	0	2	9
20	OFM TOPF Lukas	0	0	2	9	0	0	2	9
19	HFM TRAUMÜLLER Wilhelm	7	32	5	28	4	8	16	68
72	OBI UNTERWEGER Peter	7	32	31	103	5	10	43	145
5	PFM VOGL David	6	3	17	67	1	2	24	72
46	OFM WEGWART Michael	0	0	0	0	0	0	0	0
58	HLM d.F. WEILHARTER Bert	11	38	10	32	4	8	25	78
11	HLM WEILHARTER Vitalis	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Gesamt:</b>		<b>61</b>	<b>1051</b>	<b>150</b>	<b>2330</b>	<b>58</b>	<b>323</b>	<b>269</b>	<b>3704</b>

**Erste Hilfe Fortbildung:** Gänser Michael, Güttersberger Herbert, Honner Hubert, Ofner Ewald, Reinmüller Rudolf, Rieger Karl, Rößler Friedbert, Roßmann Andreas, Schwarz Peter, Seidl Walter, Summer Roswitha, Topf Ernst, Topf Lukas, Topf Judith

**Ausbildungslager Kreischberg:** Topf Ernst, Topf Judith, Vogl David

**Funkgrundlehrgang:** Vogl David, Pintar Otto

**Lehrgang für Vortragende in der Entstehungsbrandbekämpfung:** Roßmann Andreas, Rößler Friedbert

**Heissausbildung:** Rößler Friedbert

**Sanitätsleistungsprüfung in Silber:** Güttersberger Herbert, Hummer Klaudia, Rößler Friedbert, Tanner Günther

**Auszeichnungen:** Roßmann Andreas: Verdienstzeichen LFV, 3. Stufe; Friedbert Rößler: Medaille für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit, 25 Jahre

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein unfallfreies Jahr 2020!

Gut Heil!

BFA DL Dr. Klaudia Hummer

## Kassabericht 2019 OLM d. V. Roswitha Summer

Hier können Sie den Jahresabschluss über die Wehrkasse der  
Feuerwehr Stolzalpe für den Zeitraum  
01.01.2019 bis 31.12.2019 einsehen.



### Finanzgebarung:

➤ Einnahmen	€ 6.811,15
➤ Ausgaben	€ 4.741,47
➤ Haben	€ 2.069,68

Der Kassastand ergibt mit Saldovortrag von 2018 € **25.137,13**

### Ein Auszug aus der Gebarung:

#### Einnahmen:

➤ Feuerwehrunterstützungssammlung	€ 2.306,20
➤ Glühweinstand	€ 1.182,95
➤ Spenden	€ 345,-
➤ Maibaumumschneiden	€ 965,66
➤ Friedenslicht	€ 1.083

#### Ausgaben:

➤ Diäten	€ 1.355,-
➤ Geschenke	€ 490,-
➤ Div. Ausgaben (Ankauf von Ausrüstung)	€ 2.876,74

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen, die mich und meine Arbeit unterstützen.  
Ein gesundes und erfolgreiches Feuerwehrjahr 2020!

Mit einem kameradschaftlichen und steirischen „Gut Heil“

OLM d. V. Roswitha Summer (Feuerwehrekassier)

## Jahresbericht des Atemschutzbeauftragten OLM d. F. Günther Tanner



Im vergangenen Jahr wurden 4 Übungen mit Schwerpunkt Atem- und Körperschutz abgehalten. Somit konnten alle Atemschutzgeräteträger ihre Übungen absolvieren.

Bei der Durchführung des vorgeschriebenen **Österreichischen Feuerwehr Atemschutz Testes**, kurz **ÖFAST**, bot sich den Teilnehmern eine weitere Möglichkeit zum Üben und zur Fitnessüberprüfung. Zu meiner Freude bestanden alle.

Die Jahreswartung der Atemschutzgeräte wurde auch heuer wieder vom Bereichsatemschutzbeauftragten OBI d. F. Markus Bogensberger durchgeführt. Auch das Befüllen der Atemschutzflaschen nach den Übungen wurde im Bereichsstützpunkt von Markus und seinem Team prompt und problemlos durchgeführt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!





Ein großer Dank gilt Bereichsfeuerwehrärztin BFA Klaudia Hummer für ihre medizinische Unterstützung und den vorgeschriebenen Untersuchungen.

Danke an die Betriebsdirektorin Frau Sabine Reiterer und den Bürgermeister Herrn Thomas Kalcher.

Vielen Dank an das Kommando und meine KameradInnen für die gute Zusammenarbeit.

Gut Heil!

OLM d. F. Günther Tanner (Atemschutzbeauftragter)



## Jahresbericht des Sanitätsbeauftragten LM d. S. Herbert Güttersberger



Am 16.01.2019 starteten wir das heurige Jahr mit einer Sanitäts-Winterschulung bei der 9 KameradInnen teilnahmen. Dann begannen wir mit dem Lernen und Training für das Sanitätsleistungsabzeichen in Silber. Am 30.03.2019 war es dann soweit: zwei Gruppen stellten sich der Herausforderung und traten zur praktischen und theoretischen Prüfung in Predlitz an.

Hiermit möchte ich LM Friedbert Rößler, BFA DL Dr. Klaudia Hummer und OLM d. F. Günther Tanner zur bestandenen Prüfung gratulieren!



Am 22.05.2019 wurde von mir eine Sanitätsübung mit Schwerpunkt verunfallter Wanderer auf der Himmelstreppe mit Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung durchgeführt.

Den 7 KameradInnen, die zur Übung erschienen waren, wurde durch die Steilheit des Geländes alles abverlangt.



Zum Schluss möchte ich mich noch bei Betriebsdirektorin Frau Sabine Reiterer und Herrn Bürgermeister Thomas Kalcher für die Unterstützung recht herzlich bedanken!

Danke sagen möchte ich auch der Wehrführung, dem Ausschuss und meinen KameradInnen für die Organisation, Durchführung und Teilnahme an den Übungen.

Mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“

LM d. S. Herbert Güttersberger (Sanitätsbeauftragter)

## Jahresbericht des Funkbeauftragten HBI Andreas Roßmann

### Funkausrüstungsstand der Feuerwehr Stolzalpe per 31.12.2019

- 6 Handfunkgeräte (digital)
  - ✓ 1 Handfunkgerät im TLF-A 2000
  - ✓ 1 Handfunkgerät im KLF-A
  - ✓ 1 Handfunkgerät im MTF-A
  
- 1 Fixstation im Rüsthaus
  - ✓ 1 Handfunkgerät Einsatzleiter
  - ✓ 1 Handfunkgerät ANTON
  - ✓ 1 Handfunkgerät BERTA
  
- 6 Stück Headsets für Handfunkgeräte digital
- 1 funkgesteuerte Sirene am Dach des Rüsthauses
- 1 funkgesteuerte Sirene am Dach des Hauses Nr. 65



Im abgelaufenen Jahr wurden 38 Bezirksfunkproben und 1 Zivilschutzalarmprobe absolviert. Bei unseren Übungen im heurigen Jahr, wurde jedes Mal auch der Funk mit eingebaut, so sind unsere Kameradinnen und Kameraden bestens auf die Geräte geschult.

Zum Ende dieses Berichtes möchte ich mich bei allen FeuerwehrkameradInnen und meinen Ersatzfunkern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken



„Gut Heil“

HBI Andreas Roßmann (Funkbeauftragter)

## Jahresbericht des EDV-Beauftragten OLM d. V. Hubert Honner

Sehr geehrte LeserInnen des Jahresberichtes,

Die EDV – Ausstattung im Rüsthaus ist in einem einwandfreien Zustand und setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 x PC
- 1 x Farblaserdrucker
- 1 x 65“ Fernseher der via HDMI Kabel mit dem PC verbunden ist



10 Jahre, also seit dem Jahr 2009, ist es nun meine Aufgabe den jährlichen Jahresrückblick der Feuerwehr Stolzalpe zu gestalten. Es ist immer wieder interessant in den Berichten der vergangenen Jahre zu blättern. Vieles verändert sich im Laufe der Jahre. Dank meiner Kameradinnen und Kameraden, die auch im Ausschuss tätig sind, kommen diese Berichte zustande. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Dieses Jahr war ein sehr ereignisreiches für die Feuerwehr Stolzalpe, besonders der Katastrophenschutzalarm im November, über dieses Ereignis ist ein ausführlicher Bericht aus der Fachzeitschrift „Blaulicht“ am Ende dieses Jahresrückblicks zu finden.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich im Jahr 2019 nur an sehr wenigen Übungen bzw. Einsätzen teilnehmen. Insgesamt war ich im Jahr 2019 im Ausmaß von 46 Stunden für die Feuerwehr im Einsatz.

Das Feuerwehrdateninformationssystem FDISK steht uns in altbewährter Funktion zur Verfügung und wird von unserer Schriftführerin BFA DL Dr. Klaudia Hummer sorgfältig gewartet.

Da uns ein 65“ Fernseher im Rüsthaus zur Verfügung steht, können wir unsere Winterschulungen, Fortbildungen sowie Erste-Hilfe-Kurse, die in unserem Bereich unerlässlich sind, bestens durchführen.

Ich bedanke mich bei der Betriebsdirektorin, der Gemeinde Murau sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!



„Gut Heil“

OLM d. V. Hubert Honner  
(EDV-Beauftragter)

## Jahresbericht des Seniorenbeauftragten FM Otto Pintar

Tätigkeiten der Feuerwehrsenioren im  
Berichtsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019



Als Ortsseniorenbeauftragter der Feuerwehr Stolzalpe möchte ich mich in erster Linie bei ABI d. V. Raimund Bogensberger für seine unermüdlichen Tätigkeiten sehr herzlich bedanken.

Danke sagen möchte ich auch dem Kommando unter der Führung von HBI Roßmann sowie den KameradInnen unserer Wehr für die gute Zusammenarbeit.

Die Tätigkeiten der Senioren im abgelaufenen Berichtsjahr:

- 17.01.2019 Eisschießen GH Ritzinger, Mariahof, 2 Kameraden
- 26.02. - 28.02.2019 Badefahrt, 1 Kamerad
- 26.03. - 28.03.2019 Badefahrt, 1 Kamerad
- 11.04.2019 Ausflug zum Red Bull Ring
- 03.05.2019 Florianitag
- 17.06. - 18.06.2019 Ausflug ins Burgenland, 2 Kameraden
- 11.07.2019 Almwanderung Riedingtal, 3 Kameraden
- 22.08.2019 Almausflug zum Loser, 2 Kameraden
- 24.09. - 26.09.2019 Badefahrt, 1 Kamerad
- 28.09.2019 Feuerwehrwallfahrt, 4 Kameraden
- 10.10.2019 Schmaraggeln, Postwirt Predlitz, 2 Kameraden
- 14.11.2019 Preisschnapsen, St. Peter, 3 Kameraden
- 26.11. - 28.11.2019 Badefahrt, 1 Kamerad
- 07.12.2019 Weihnachtsfeier bei der Käferhube



Ich erfülle meine Aufgaben als Seniorenbeauftragter nach bestem Wissen und Gewissen!

Zum Abschluss meines Berichtes wünsche ich ein unfallfreies Helfen, wo immer wir gebraucht werden und ein gutes Jahr 2020!

Gut Heil!  
FM Otto Pintar (Seniorenbeauftragter)

---

# FLORIANIFEIER



**ORT:** Rüsthaus der Feuerwehr Stolzalpe

**DATUM:** Freitag, 8. Mai 2020

**ZEIT:** 19:00 Uhr - Kirchengang

**Musikalische Begleitung durch den MV Althofen**



# KRANKENH

## VON AUSSENWELT ABGESCHNIT

**TEN!** Starker Wind und Schnee sorgten beim obersteirischen LKH Murtal, Standort Stolzalpe, für Probleme, da die Zu- und Abfahrt wegen umgestürzter Bäume unpassierbar war. Mehr als 700 Personen mussten die Nacht im exponiert gelegenen Spital verbringen, darunter 240 Patienten, 280 Mitarbeiter, 70 Vortragende und Schüler der Gesundheits- und Krankenpflegeschule sowie acht Kindergartenkinder mit mehreren Begleitpersonen. Eine große Herausforderung für den Krisenstab und die Mitarbeiter des LKH sowie der Feuerwehr Stolzalpe, die aber bestens gemeistert werden konnte.

**Text:** BFA DL Dr. Klaudia Hummer und BDir. Stv. Gerlinde Kollau, MBA, MAS

**Fotos:** Feuerwehr Stolzalpe/Lercher, Topf, Hummer

## Die Autorinnen



Gerlinde Kollau, MBA, MAS, ist stellvertretende Betriebsdirektorin.



Dr. Klaudia Hummer ist Feuerwehrärztin und Leiterin des Departments für Akutgeriatrie und Remobilisation am LKH Murtal, Standort Stolzalpe.

# AUS

# A

Am 13. November 2019 wird am LKH Murtal, Standort Stolzalpe, der Katastrophenschutzalarm aufgrund der prekären Wettersituation ausgelöst. Insgesamt sind 700 Personen bis zu 36 Stunden eingeschlossen. Die Feuerwehr Stolzalpe steht aufgrund der Gefahrensituation auf der Stolzalpenstraße bereits seit 7.30 Uhr im Einsatz, nachdem ein Baum auf die Straße gestürzt war. In den folgenden zwei Stunden führen die Neuschneemengen zu weiteren Schneebrüchen, wodurch die sieben Kilo-

meter lange Zufahrtsstraße von Murau (814 m) auf die Stolzalpe (1204 m) auf weiten Strecken blockiert ist. Mehr als 70 Fahrzeuge, mit zum Teil mehreren Insassen, sind eingeschlossen und lösen einen zweiten Einsatz der Stolzalpe um 09.07 Uhr aus. HBI Andreas Rossmann lässt um 9.20 Uhr die Straße aufgrund akuter Lebensgefahr durch die Polizei sperren. Die Feuerwehrkräfte benötigen in weiterer Folge drei Stunden, um die Eingeschlossenen zu befreien und die umgestürzten Bäume von der Straße zu entfernen. Zur Unterstützung wird die FF Murau angefordert, die von Murau aus ein Teilstück der L546 freimachen kann. Gleichzeitig müssen alternative Zufahrtswege über den Sauwinkel und um den Stolzalpensender freigeschnitten werden. Eine weitere Mannschaft arbeitet an der Freilegung der Straße Richtung Rinegg, um dem Fahrdienst Stolzalpe, der vom

LKH Graz auf die Stolzalpe unterwegs ist, die Zufahrt zu ermöglichen und so die Versorgung mit dringend benötigten Blutkonserven sicherzustellen. Problematisch ist die Gefahrenlage durch immer wieder umstürzende Bäume und abbrechende Baumwipfel. Nachdem die Stolzalpenstraße gesperrt ist, versuchen Autofahrer über den sogenannten Hammerweg, eine Schotterstraße mit Spitzkehren mitten durch den Wald, auf die Stolzalpe zu gelangen. Auch hier werden Fahrzeuglenker eingeschlossen und müssen von der FF Stolzalpe aus dem Wald befreit werden. Laufend krachen entwurzelte Fichten auf die Straße und Lärchen brechen durch die Schneelast einfach in der Mitte ab.

### Krisenstab nimmt Arbeit auf

Im LKH Murtal, Standort Stolzalpe, formiert sich in der Zwischenzeit ein Krisenstab,

Zusätzliche Schlafplätze für  
**500 PERSONEN** müssen errichtet werden



Nach zweitägi-  
gem Dauerein-  
satz können die  
meisten Straßen  
freigegeben  
werden

Mehr als 70 Fahr-  
zeuge sind auf der  
Zufahrtsstraße  
eingeschlos-  
sen

bestehend aus Katastrophenschutzbeauftragtem Ewald Ofner, HBI Andreas Rossmann, medizinischem Einsatzleiter DL Dr. Sven Ziegler und BDir. Stv. Gerlinde Kollau, MBA, MAS. Katastrophenschutzbeauftragter LM Ewald Ofner nimmt sofort Kontakt mit dem zuständigen Katastrophenschutzreferenten des Bezirkes Murau, Friedrich Sperl, auf, der zu diesem Zeitpunkt noch in Graz ist und von dort aus bereits Maßnahmen setzt. Die Kommunikation und die erforderlichen Abstimmungen verlaufen über die gesamte Krisenzeit gut und reibungslos. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich 700 Personen (ambulante Patienten und Begleitpersonen, Besucher, Schüler und Vortragende der Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Kindergartenkinder und Pädagoginnen, Lieferanten und Firmen) am Standort. Die Dauer der Straßensperre ist mittags noch nicht absehbar. Während im Tal BH Dr. Florian Waldner, Bgm. Thomas Kalcher, Katastrophenschutzbeauftragter Friedrich Sperl, die Polizei und die Straßenmeisterei Hilfe organisieren, wird auf der Stolzalpe die weitere Vorgehensweise in Absprache mit der Anstaltsleitung, die sich an diesem Tag am Standort Judenburg befindet, festgelegt.



Schneelast und Wind führen  
laufend zu Baumbrüchen

### Haustechnik gefordert

Mehrere kurze Stromausfälle und viele technische Störungen stellen die Techniker des Hauses vor besondere Herausforderungen. Das Krankenhaus verfügt über eine Notstromversorgung für kritische Bereiche.

Der medizinische Einsatzleiter DL Dr. Sven Ziegler veranlasst, dass laufende Operationen abgeschlossen und geplante Operationen verschoben werden, und informiert alle über die aktuelle Sachlage. Ständige Schneeräumungsarbeiten durch hauseigene Fahrzeuge und Mitarbeiter sorgen für durchgehend problemlose Straßenverhältnisse im Ort Stolzalpe und zwischen den Häusern 1 und 2. Sämtliche Gehwege im gesamten Anstaltsbereich werden gesperrt. Durch Schneebruch gefährdete Abschnitte des Parkplatzes im Bereich Haus 2 werden geräumt und die Autos in den kritischen Parkzonen umgeparkt.

### 700 Personen eingeschlossen

Trotz aller Bemühungen muss um 17.15 Uhr entschieden werden, dass an diesem Tag keine Talfahrt mehr möglich ist. Die Lebensgefahr durch umstürzende Bäume ist zu groß. So müssen nun auch Schlafplätze für zusätzlich 500

Personen organisiert werden. Während der hauswirtschaftliche Dienst mit Unterstützung der Wäscherei, der Stationen, des Fahrdienstes und der Feuerwehr sämtliche freien Betten im Krankenhaus und im Schwesternwohnheim für die ambulanten Patienten und Besucher vorbereitet, wird auch ein Matratzenlager im Kindergartenfestsaal und Matratzen in Büroräumlichkeiten für die Mitarbeiter vorbereitet. Die hauseigene Wäscherei stellt Decken, Überzüge, Pöster und Handtücher bereit und das Medikamentendepot stellt die Versorgung mit Medikamenten, Insulin und Toilettenartikel sicher. Vier Mitglieder des Kriseninterventionsteams inklusive Krankenhauseelsorge sind vor Ort in Bereitschaft. Die Mitarbeiter der hauseigenen Küche arbeiten und kochen bis in die Nacht, auch um das Frühstück für 700 Personen am Folgetag vorzubereiten. Sogar Brot wird gebacken. Dienstpläne für alle Bereiche müssen für die nächsten Tage umorganisiert, ambulante Patienten und Zugänge für den nächsten Tag kontaktiert und Termine verschoben werden. Auch für Donnerstag und Freitag wird das OP-Programm abgesetzt und auf die kommende Woche verschoben.

### Harvester im Einsatz

Die nächste Krisenteamsitzung findet am Donnerstag, dem 14. November 2019, um 6.30 Uhr statt. Nach Mitteilung durch die BH Murau arbeiten sich die Forstarbeiter der Schwarzenberg'schen Forstverwaltung mit einem Harvester von Murau auf die

Stolzalpe durch. Um 6.45 Uhr ertönt abermals Sirenenalarm. Die Mitglieder der Feuerwehr Stolzalpe stehen nach einer kurzen Nacht nun wieder im Einsatz, um die Nebenstraßen von Bäumen zu befreien.

Die in Nebengebäuden untergebrachten Patienten und deren Begleitpersonen werden nach dem Frühstück zurück in die Ambulanzräume der Häuser 1 und 2 gebracht und darüber informiert, dass die Straßensperre bis Mittag aufrecht bleibt. Sie werden er sucht, ihre Autos vom Schnee freizumachen, um eine rasche Abfahrt nach Aufhebung der Sperre zu ermöglichen. Hierfür werden Besen und Schaufeln zur Verfügung gestellt und die Mitarbeiter aus allen Bereichen unterstützen dabei. Ein Hubschrauber der Polizei führt einen Erkundungsflug und einen Downwash von Schnee durch. Eine erste einstündige Freigabe kann von 11.30 bis 12.30 Uhr erreicht werden. Die Kindergartenkinder, Patienten, Besucher und Mitarbeiter können die Stolzalpe verlassen. Insgesamt 14 Kinder, die am Vortag nicht mehr auf die Stolzalpe zu ihren Eltern fahren konnten, werden auf die Stolzalpe gebracht und ein Dienstwechsel und notwendige Zulieferungen durchgeführt.

Der Nachmittag verläuft dann vergleichsweise ruhig. Es werden weitere Aufräumarbeiten durchgeführt und die Normalität soweit möglich wiederhergestellt. Das nächste Zeitfenster von 18.30 bis 20.00 Uhr ermöglicht weitere Transporte und einen neuerlichen Personaldienstwechsel. Der Feuerwehreinsatz mit 19

Kameradinnen und Kameraden wird offiziell um 17.00 Uhr beendet. Am Freitag, den 15. November 2019, kann die Straße von 11.30 bis 12.30 Uhr freigegeben werden.

### Alle Einsätze verliefen unfallfrei.

Eine endgültige Freigabe mit einer kurzen Ampelregelung erfolgt schlussendlich ab 18.00 Uhr. Zu Wochenbeginn werden weitere Straßensperren durchgeführt, um das Schadholz abzutransportieren. Erleichtert ist man auf der Stolzalpe vor allem darüber, dass es keine Verletzten gab.

Alle ambulanten Patienten, die eine Nacht unfreiwillig auf der Stolzalpe verbringen mussten, werden am 15. November 2019 von einem Team der Betriebsdirektion angerufen, ob sie gut nach Hause gekommen sind, und man freut sich natürlich über das Lob, welches alle Betroffenen ausrichten.

Außerordentlicher Dank galt der Mannschaft der Feuerwehr Stolzalpe für ihren Einsatz, sowohl seitens aller Patienten, Besucher und Beteiligten als auch seitens der Anstaltsleitung und Mitarbeiter am Standort Stolzalpe.

Ein so optimaler Krisenverlauf ist nur durch Teamarbeit aller Beteiligten möglich. Besonders zu betonen ist die Leistung der Techniker, der Mitarbeiter der Küche, des Hauswirtschaftlichen Dienstes, der Wäscherei und des Fahrdienstes. Ein besonderer Dank gilt den Forstarbeitern Michael Strasser, Robert Ebner, Josef Schaffer, den Mitarbeitern der Schwarzenberg'schen Forstverwaltung und Franz Sabin, Forstfacharbeiter des Standortes Stolzalpe.



Blick aus dem KLF-A der  
**FEUERWEHR STOLZALPE** auf  
eine der Nebenstraßen

# BtF

## **LKH Murtal, Standort Stolzalpe**

Die Feuerwehr Stolzalpe wurde 1936 gegründet und ist eine Mischung aus Betriebsfeuerwehr des LKH Murtal, Standort Stolzalpe, Stmk. Krankenanstaltenges.m.b.H. sowie der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes Stolzalpe und versorgt sowohl das Krankenhaus als auch den Ort Stolzalpe. Derzeit verfügt die Wehr über 44 Mitglieder und steht unter dem Kommando von HBI Andreas Rossmann und OBI Peter Unterweger. Der Fuhrpark besteht aus einem TLF-A 2000, einem KLF-A und einem MTF-A. Das Feuerwehrhaus befindet sich in der Ortsmitte, zwischen den beiden Haupthäusern des LKH Murtal, Standort Stolzalpe.

## **Von der Sonnenheilstätte zum Landeskrankenhaus**

Um 1900 grassierte in Europa die gefürchtete Volksseuche

Tuberkulose. Aufgrund der vielen Sonnenstunden entschloss man sich zur Errichtung einer Tuberkulose-Heilstätte auf der Stolzalpe. 1916 begannen russische Kriegsgefangene mit der Errichtung. Vier Jahre später konnte das erste Heim für 50 tuberkulosekranke Kinder fertiggestellt werden. Von 1924 bis 1929 folgten weitere Häuser, das Kurhaus sowie die Kirche. Im Zuge des Zweiten Weltkrieges brannte das Kinderheim (1942) völlig nieder. 1953 konnte der Neubau eröffnet werden. Zehn Jahre später war die Tuberkulose eingedämmt und die Heilanstalt wandte sich der Physiotherapie zu. 1982 folgte die Anästhesiologie. 1990 fand schließlich mit der Installierung der internen Abteilung die Umbenennung von Sonderkrankenhaus in das Allgemeine und Orthopädische Landeskrankenhaus Stolzalpe statt. 2011 richtete das LKH Stolzalpe in der Steiermark das erste Institut für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation ein. Im Besonderen Patienten mit neuro-muskulo-skeletalen Merkmalen wird damit eine landesweit einzigartige

Versorgung ermöglicht. Das LKH Stolzalpe stellte seine Energieversorgung um und schloss sich an das neue Nahwärme-Heizkraftwerk der Murauer Stadtwerke an. Dadurch wurden 1.700 Tonnen CO<sub>2</sub> und 700.000 Liter Heizöl im Jahr eingespart. Der Gesamtenergieverbrauch wurde um zehn Prozent gesenkt. Das LKH Murtal, Standort Stolzalpe, ist ein europäisches Kompetenzzentrum für Kniechirurgie. Insgesamt 4.000 Teilnehmer besuchten dort in den letzten 15 Jahren Kurse, Symposien und Center-of-Excellence-Tage. Das Programm reichte dabei von Fachvorträgen und Workshops bis hin zu Live-Operationen. Die Stolzalpe ist aber nicht nur im Bereich der Kniechirurgie international anerkannt. Auch die Hüft-, Wirbelsäulen-, Schulter-, Hand-, Fuß-, Kinder- und Rheumachirurgie in der Orthopädie ist sehr angesehen. In den letzten 20 Jahren waren mehrere tausend Ärzte aus dem In- und Ausland auf der Stolzalpe in Ausbildungskursen. Der Standort wurde im Rahmen der Initiative Patientensicherheit (IPS) ausgezeichnet.

Das LKH Stolzalpe verfügt über 196 Betten. Die 571 Beschäftigten versorgen im Jahresschnitt 6.630 stationäre und rund 30.000 ambulante Patientinnen und Patienten.

## **Medizinische Einrichtungen:**

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin (4 Betten); Abteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (177 Betten); Department für Akutgeriatrie/Remobilisation (15 Betten); Institut für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation Einrichtung für Kinderheilkunde Medizinische Ambulanz, Orthopädische Ambulanz; Spezialambulanzen; Pädiatrische Ambulanz.

## **Partner:**

*Gesundheits- und Krankenpflegeschule MRT Institut Rehab Klinik MARE Gruppe (28 Betten) Die Einrichtungen sind im Ort verteilt auf die drei Haupthäuser. Zusätzlich gibt es weitere Gebäude: Gesundheitswerkstätte, Tischlerei, Ledigenwohnheim und 18 eigene Wohnobjekte.*